

2. Fastensonntag (B)

Franziska von Aachen
Sonntag, 25. Februar 2018 – 11.30 Uhr
St. Andreas – Aachen-Soers

Einleitung

Von zwei persönlichen Erlebnissen möchte ich Ihnen erzählen:
Das erste fand zu Beginn meines Musikstudiums statt.
Die erste Zwischenprüfung lag hinter mir, und ich saß im Zug nach Hause.
Zuvor hatte ich nach einer Probe von meinem damaligen Hauptfachlehrer gehört, dass ich bei jener Zwischenprüfung nicht so schlecht abgeschnitten hätte ☺.
Nach einer bis dahin längeren Zeit eines „musikalischen“ Minderwertigkeitsgefühls, von dem heute leider immer noch Ängste da sind, war das während der damaligen Zugfahrt ein Glücksgefühl, wie ich es noch nie erlebt habe und sicherlich auch nie vergessen werde.

Ein zweites Erlebnis fand 1972 statt:
Es gewitterte draußen, und ich fuhr mit Mikrofonen und Tonbandgerät trotzdem nach Alsdorf in die Pfarrkirche St. Castor, wusste aber nicht, was ich aufnehmen sollte.
Ich entschloss mich kurzerhand, über Motive des III. gregorianischen Credo zu improvisieren.

Und was geschah?
Ich geriet in so etwas wie in eine Ekstase, ich spielte mich in eine andere Welt hinein.
Und wenn ich heute diese alte Aufnahme höre, kann ich es noch nachvollziehen.
Dieses Erlebnis führte dann neben anderem zu dem Wunsch, noch Theologie studieren zu wollen mit dem letztendlichen Ergebnis, heute hier stehen zu dürfen.

Warum sage ich das? –
Achten Sie mal auf das heutige Evangelium!
Denn nach meinen beiden Erlebnissen damals kann ich diesen Text heute etwas besser verstehen ...

Evangelium

Mk 9, 2-10